

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.															
Verlandungsmoorkomplex nördlich von Lapitz		X								0508 - 132 - 4028																					
Standort /Geologie										Anschluß in TK																					
verlandeter Seebereich in der kuppigen Grundmoräne										-																					
Naturraum		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.									
320																86						0184									
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Müritz				Lapitz										7																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
10946																															
Schutzmerkmale				NLP				FND				NP				FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.															
X				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat															
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																	
Code		WNR		WNQ		VWN		WNE		WF D		VGB		VSZ		U MV															
%		40		38		7		5		5		3		2																	
Vegetationseinheiten																															
Schilf-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Schaumkraut-Erlenquellwald, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Rispenseggen-Grauweidengebüsch, Schilf-Grauweidengebüsch, Sumpfseggen-Erlen-Eschenwald, Sumpfseggen-Rasenschmielen-Erlen-Eschenwald,																															
Habitats + Strukturen				HH L		HH G		HT A		HT B		HT L		HS E		HS O		HD S		HD X											
HN N		HM S		HZ M		HZ R		HA J		HA O		DH M		HX A		HX W		HH W													
Beschreibung / Besonderheiten																															
Fortsetzung Vegetationseinheiten: Brennessel-Erlenwald, Rispenseggenried, Eschengehölzsaum																															
Der heterogene Verlandungsmoorkomplex befindet sich im Südteil des Beckens des Geveziner Sees. Überwiegend nasser degradierter Torf und Schlamm bilden eine ebene Oberfläche in dem großflächig überfluteten Biotop. Das Biotop umschließt U-förmig einen Restsee und wird landwärts insbesondere durch Grünlandflächen abgelöst. Die Flächen am Westufer sind durch ein Mosaik von Erlenbruchwäldern, deren Krautschicht von Schilf oder Sumpfseggen geprägt wird, sowie von Schaumkraut-Erlenwäldern geprägt. Die Ostseite des Biotopes wird von Rispenseggen geprägt, die sich zum größten Teil mit Grauweiden vergesellschaften. Diesen Gebüschen schließt sich zum Außenrand hin Erlen-Eschenwald an, deren Krautschicht von Sumpfseggen und Rasenschmielen in unterschiedlichen Dominanzverhältnissen geprägt ist. Der Süden wird von jungen Erlen-Eschenwäldern dieses Typs und von Schilf-Grauweidengebüschinseln eingenommen. Der Außenrand des Biotopes wird im Westen von Brennessel-Erlenwäldern, im Osten eher von Eschengehölzsäumen abgeschlossen. Im Süden fließen z.T. ungeklärte Abwässer aus einer Kläranlage in das Biotop. Die Einleitung ist zu unterbinden. Im Komplex mit den umliegenden kuppigen Flächen und den ausgedehnten Verlandungsbiotopen wird empfohlen, den Schutzstatus LSG zu vergeben.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				X Flächengröße / Länge																											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				X landschaftsprägender Charakter																											
X typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																											
X Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
YWA keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
ZGLASG																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 3 2 - 4 0 2 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlentäl							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					k Acker / Gartenbau					g Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					g Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					k Weg				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Bodenentnahme					k Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Verkehr					k Gehölz					Silo / Stallanlage				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					k Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					k Spülfeld / Halde				
										g Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <u>Alnus glutinosa</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
--	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten ±zahlreich Fraxinus excelsior Carex riparia				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Salix cinerea Deschampsia cespitosa				Carex acutiformis Urtica dioica				Carex paniculata Cardamine amara			
---	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	------------------------------------	--	--	--	-------------------------------------	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt Salix aurita Caltha palustris Epilobium hirsutum Glyceria maxima Lythrum salicaria Thelypteris palustris				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Sambucus nigra Carex elongata Equisetum fluviatile Iris pseudacorus Phalaris arundinacea Populus x canadensis				Viburnum opulus Carex pseudocyperus Eupatorium cannabinum Lemna trisulca Phragmites australis				Berula erecta Cirsium palustre Geum urbanum Lysimachia vulgaris Ranunculus ficaria			
---	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

Angaben zur Fauna															
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 31.01.2002					
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger										Datum letzte Begehung:					
										Foto: 2				Folgeseiten: 0	